

"Feuerwehr ist eine unserer Pflichtaufgaben"



Nicht mehr tragbar ist aus Sicht der Feuerwehr das alte Gerätehaus in Riedlingen. Deshalb wird ein neuer Standort gesucht. Foto: Frey

KANDERN (us). Einen fertigen Entwurf für den Haushaltsplan gibt es zwar noch nicht, aber hinter den Kulissen hat Kämmerer Wolfgang Weckert bereits die wichtigsten Zahlen zusammengetragen. Als "furchtbar" bezeichnet er, ohne ins Detail gehen zu wollen und den Vorberatungen vorzugreifen, das, was die Zahlen zur finanziellen Situation der Stadt im kommenden Jahr erwarten lassen.

Ganz unabhängig davon, was die Beratungen am Ende erbringen, verweist Weckert aber schon darauf, dass der Stellenwert, den die Feuerwehr in den Haushaltsberatungen habe, enorm hoch ist. "Das ist schließlich eine unserer Pflichtaufgaben, vor denen wir uns nicht drücken können und die wir erledigen müssen", schildert er die Ausgangssituation. Dabei hat Weckert nicht einmal die beachtlichen Investitionen im Blick, die für neue Geräte oder etwa Fahrzeuge angemeldet werden, so wie etwa im Wollbacher Ortschaftsrat am Dienstagabend geschehen (siehe neben stehenden Artikel). Bei derartigen Wünschen habe sich die Feuerwehr in den vergangenen Jahren stets darauf verlassen können, dass die Stadt Kandern Mittel bereitstellte – "wenn auch mal mit ein, zwei Jahren Verzögerung", wie er die Erwartungen relativiert. Zwischen wenigen zehntausend und 400 000 Euro hätten die Haushaltsansätze für Neuanschaffungen in den vergangenen Jahren geschwankt.

Nicht weniger bedeutend ist für den Kämmerer, was er für die laufenden Kosten der Feuerwehr im Verwaltungshaushalt bereitstellen muss. "150 000 Euro und mehr" seien hier Jahr für Jahr notwendig, um die Einsatzbereitschaft zu sichern – angefangen bei den Personalkosten, über den Unterhalt des Fahrzeugparks bis hin zu den Gebäuden.